

Name der/des Freiwilligen: Moritz Beyer  
Einsatzort: Vientiane, Laos  
Einsatzstelle: Lao Youth Union Vocational Training Centre  
Berichtspanne: 24.11.2016-29.02.2017



## Vorwort

Ich verbringe jetzt schon seit 6 Monaten meinen Freiwilligendienst in Vientiane, der Hauptstadt von Laos. Es kam mir noch gar nicht so lange vor...

In diesem Zwischenbericht will ich die Zeit seit dem ersten Zwischenbericht reflektieren und den Leser\_innen einen Einblick in mein Leben und meine Arbeit hier geben. Ich bin im Februar mit zwei anderen .lkj)-Freiwilligen in eine gemeinsame Wohnung auf dem Gelände der German Lao Association for Development (GLAD) gezogen. Wir haben jetzt eine eigene Küche, Waschmaschine und einen Balkon. Es fehlt uns an (fast) nichts.

## Arbeit

Ich arbeite im Lao Youth Vocational Training Centre. An meinen Aufgaben hat sich seit dem letzten Zwischenbericht nicht viel geändert, ich habe jetzt nur andere Schüler, die alle auf Anfängerniveau sind.

In meiner morning class habe ich immer noch das Problem, dass das Sprachniveau der Schüler\_innen sehr unterschiedlich ist. Außerdem kommen immer noch in unregelmäßigen Abständen Schüler\_innen dazu, die bei null anfangen.

Ich habe wiederholt das Gespräch mit der Lao Youth Union gesucht und ihnen Lösungsvorschläge für dieses Problem gemacht, allerdings sind sie nicht darauf eingegangen.

Allgemein habe ich festgestellt, dass die Kommunikation in Sachen Organisation nicht sehr gut funktioniert und es immer wieder zu Missverständnissen kommt.

So hat die Lao Youth Union zum Beispiel auch ein Fußballprojekt, das wir gemeinsam für die Schüler\_innen organisiert hatten, am Tag davor abgesagt und mir bis heute keinen Grund dafür genannt.

Sehr viel erfreulicher ist für mich der Unterricht am Abend. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Klasse (siehe oben) aufgebaut und habe zumindest das Gefühl, die Schüler\_innen zu erreichen. Ich kann mich dabei nicht an den strengen Unterrichtsstil halten, den meine Kolleg\_innen von mir erwarten. Ich habe zwar einen lockeren Umgang mit den Schüler\_innen und mache gern Witze, allerdings habe ich das Gefühl, dass meine Schüler\_innen trotzdem disziplinierter sind.

Von mir wird allerdings erwartet, dass ich die Schulregeln härter durchsetze: Ich soll Schüler\_innen, die sich nicht an die Kleiderordnung halten nicht in den Unterricht lassen bzw. nach Hause schicken. Ich habe auch schon erlebt wie andere Lehrer\_innen das gemacht haben, allerdings habe ich ein Problem damit, lernwilligen Schüler\_innen ihren Unterricht zu verwehren.

#### Freizeit

Da ich nur von Montag bis Mittwoch unterrichte, kann ich viel Zeit für andere Dinge nutzen. Ich spiele viel Gitarre, mach Sport auf dem That-Luang-Platz und bin z.B. Auch einen 12 km Lauf mitgelaufen. In der Nähe unserer Wohnung gibt es ein Fitnessstudio, wo ich auch schon ein paar interessante Menschen getroffen habe.

Außerdem helfe ich bei der Leitung eines Chores in der deutschen Botschaft als Korrepetitor. Dadurch ist es mir auch gestattet, zweimal wöchentlich den Flügel in der Botschaft privat zu nutzen. Ich habe mich gefreut, dass wir ein Weihnachtskonzert aufgeführt haben, denn sonst wäre bei mir wahrscheinlich gar keine weihnachtliche Stimmung aufgekommen. Weihnachten und Neujahr haben die meisten Freiwilligen gemeinsam in Thailand auf Koh Tao verbracht.

Kurz danach waren meine Eltern für zwei Wochen zu Besuch. Wir haben eine Reise nach Luang Prabang gemacht und ich habe es sehr genossen, ihnen viel zeigen und erklären zu können. Praktischerweise konnten sie während ihrer Zeit in Vientiane auch ein Zimmer auf dem Gelände der GLAD haben. So konnten sie meinen Alltag miterleben und mich auch zum Unterricht begleiten.

Schließlich gab es vor einer Woche noch das Zwischenseminar. Dazu haben sich alle Laos-Freiwilligen in Xekong, im Süden, getroffen. Außerdem sind Nadja und Georg, die Seminarleiter\_innen, aus Deutschland angereist. Wir haben dort 5 Tage gemeinsam verbracht und es war spannend, über verschiedene Probleme in verschiedenen Einsatzstellen zu diskutieren. Außerdem gab es einen großen Austausch in Bezug auf Unterrichtsideen.

Man hat auch gemerkt, dass an manchen Stellen "die Luft raus war", allerdings sind jetzt alle Freiwilligen mit großen Motivationsschüben wieder in ihre Einsatzstellen gestartet und ich persönlich freue mich schon auf die nächsten 3 Monate mit allen Freuden und Herausforderungen.

Liebe Grüße von Moritz